

Sommertour-Pause: Ministerpräsident hört zu

Bledelner tragen in Sehnde ihr Radwegproblem vor:
Lückenschluss im Radwegenetz

Von Hans-Theo Wiechens

Bledeln/Sehnde. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) war zum Thema „Herausforderungen im ländlichen Raum“ seit Dienstag auf einer dreitägigen Sommertour durch Niedersachsen. Davon hatten Bledelns Ortsbürgermeister Uwe Leder und sein Ortsratskollege Jürgen Engelke, der auch Vorsitzender der Partei „Bündnis – unabhängiger Bürger“ ist, Wind bekommen. Sie setzten sich kurzerhand mit der Staatskanzlei in Verbindung, um mit dem Ministerpräsidenten auf der Durchreise nach Osterode wegen eines dringlichen überregionalen Anliegens ins Gespräch zu kommen. Dabei ging es um

den Bau eines kombinierten Fuß- und Radweges zwischen den Ortschaften Bledeln und Ingeln-Oesselse. Der Ministerpräsident lud die beiden Bledelner am Donnerstag nachmittag spontan zu einem kurzen Gespräch am runden Tisch nach Sehnde ein. Dabei informierten sie Weil über das Anliegen des Bledelner Ortsrates, welches auch von den Kollegen aus Ingeln-Oesselse unterstützt wird. Nicht ohne Grund war auch die stellvertretende Regionspräsidentin der Region Hannover, Petra Rudsuck, mit dabei. Es geht um ein 1,3 Kilometer langes und fehlendes Teilstück des Radwegenetzes Sehnde-Algermissen-Ingeln-Oesselse nach Hannover. Problem dabei ist, dass es sich um eine

Kreisstraße (K) handelt und die Grenze zwischen dem Landkreis Hildesheim und der Region Hannover die Autobahn A 7 bildet. 700 Meter der K 519 liegen auf Bledelner und 600 Meter der K266 auf der Ingelner Seite. „Dann ist es von der Planung her ja eine überregionale Maßnahme, was die Sache nicht einfach macht“, sagte Weil.

Leder bemerkte, dass dieser Streckenabschnitt von zahlreichen Pendlern aus den Gemeinden Algermissen und Bolzum genutzt werde, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln des Regionalverkehrs im Großraum Hannover ab Ingeln-Oesselse in die Landeshauptstadt zu gelangen. Darunter seien besonders viele Radfahrer. Außerdem, so Leder, verbinden Freundschaften und die Kirche die Einwohner ebenso wie die Einkaufsmöglichkeiten.

Ministerpräsident Weil versicherte, dass er diesen Fall bewusst auf Wiedervorlage nehmen werde. Nach den Ferien dürften sich Leder und Engelke bei ihm wieder melden. Die stellvertretende Regionspräsidentin Rudsuck erklärte, dass sie das Thema mit den Mitgliedern im Verkehrsausschuss der Region besprechen werde, um die Machbarkeit und Kosten zu überprüfen.



Ministerpräsident Stephan Weil im Gespräch mit Uwe Leder, Jürgen Engelke und Petra Rudsuck. FOTO: STAATSKANZLEI/OLE SPATA